

Das Pohlische Alphabet.

a, a, a, b, c, c, d, é, e, e, f, g, h. i, k, l, l, m, m',
n, n', o, ó, p, r, l, s, t, u, w, y, z, z, z.

Vergleichung mit der Deutschen Sprache.

á wie a.

a wie ein doppeltes aa, oder mit einem o gestärktes
a, z. E. Pañder Herr, gleichsam Paon.

ā gleichsam wie an, z. E. Dab die Eiche, Maka das
Mehl, Zajao der Haase.

b wie b.

b wie ein sanftes bi, es wird mit einem subtilen i
versekt, z. E. Jadwab die Seide.

c wie z, h. wird niemahls wie ein f gelesen, z. E. Cal
der Zoll Cel das Ziel, Noc die Nacht.

c wie ein sanftes ci, weil ihm ein subtiles i nachge-
setzet wird, als z. E. Ciato der Leib, Kluc stehen.

d wie d.

é wie e, so dem á gleich gelesen wird, z. E. drzewo
der Baum, krew das Blut.

e wie ee, z. E. Oblicze das Angesicht, Wesele die
Freude.

e wie mit einem n versekt, z. E. Ręka, die Hand,
Węda die Fisch-Angel.

f wie f.

g wie g.

h wie h.

i wie i Die Pohlen haben eigentlich zwey i i, das eine
klingt wie ein teutsches i, wenn es nur nicht nach-
lässig, wie von einigen, ausgesprochen wird, das
andere pohlische ji ist gleichfalls ein Jod oder zwey
in einander geschlungenen Jen zu vergleichen.

k wie k.

l wie ll, z. E. Wal der Wald.

m wie m.

m' wie ein sanftes mi, zuweilen wirds mit einem sub-
tilen i geschärffet.

n wie n.

H 5

n' wie